

# Frischzellenkur

Trotz der Untergeschosslage und schwierigen Platzverhältnissen konnte der Wellnessbereich des Hotels Villa Kastania mit einem neuen modernen Pool ausgestattet werden. Jetzt erwartet die Gäste ein Erlebnisschwimmbaden mit allem Komfort.



Fotos: Villa Kastania

**K**ein, aber fein. Das war schon immer das Credo des Hotels Villa Kastania in Berlin. Im exklusiven Berliner Westend-Viertel gelegen verstand es seit Jahrzehnten, den Charme der Großstadt-Bohème mit dem Komfort und Service eines Geschäftshotels zu verbinden. Das Hotel, auf dem Grundstück der früheren Villa des Regisseurs und Schauspielers Wolfgang Liebeneiner und seiner Frau Hilde Krahl gelegen, wurde in mehreren Phasen zwischen 1993 und 2005 von der Inhaberin Sylvia Möller mit viel Liebe zum Detail umgebaut. Heute gehört das Vier-Sterne-Hotel zu den Geheimtipps in der Berliner Hotellerie und hat einen festen Kundenstamm internationaler Gäste, die hier regelmäßig absteigen. Der Tradition entsprechend wird auch die Kunst in der Villa Kastania hoch gehalten. In den neuen Venezianischen Suiten und auf den Hotelfluren befinden sich Originalwerke des Berliner Malers Kani Alavi, Gründer der East Side-Galerie Berlin, Hannes Seebacher aus Österreich und der jungen Künstlerin Alexandra

Rockelmann. Ständig wechselnde Ausstellungen junger Künstler machen das Hotel auch für die Berliner Kunstszene zu einem Insidertipp. Etwas unscheinbar in einer Seitenstraße gelegen bietet das Hotel ein Höchstmaß an Komfort. 45 geräumige Hotelzimmer und Suiten sind modern und komfortabel ausgestattet und ermöglichen auch die geschäftliche Nutzung. Nur fünf Minuten vom Messengelände entfernt und mit U-Bahn-Anschluss in unmittelbarer Nähe ist die pulsierende Berliner City leicht zu erreichen. Der holzgetäfelte, handgemalte Fresko-Konferenzraum bietet Tagungsmöglichkeiten für 22 Personen. Und eine kleine, private Konferenzbar sowie die angrenzende Dachterrasse in italienischem Stil stehen zur Verfügung. Völlig neu gestaltet wurde im Rahmen der letzten Umbauphase auch der Wellnessbereich mit Erlebnisschwimmbad und Terrasse, mit Finnischer Sauna und Römischer Dampfbad, Ruheraum und Massagesessel und einem Beauty-Center, in dem sich die Gäste nach einem Besuch des Ber-

liner Nachtlebens wieder auffrischen lassen können. Die Schwimmhalle präsentierte sich in dem typischen Baustil der 60er Jahre, erinnert sich Sven Kühne, Geschäftsführer der beauftragten Schwimmbadbaufirma Kühne Pool & Wellness. Das alte Schwimmbad war nicht nur unschön geworden, sondern wies auch hohe Energiekosten auf. Da die Umbaumaßnahmen im Wellnessbereich zum einen während des laufenden Hotelbetriebs stattfinden mussten, zum anderen ein neues Schwimmbad in die bereits bestehende Bausubstanz und das noch unterflur einzubringen war, war von den beteiligten Unternehmen größtes Fingerspitzengefühl und Fachkenntnis erforderlich, wie sich Olaf Wendler, Geschäftsführer der Firma Vario Pool System erinnert, die mit der Lieferung des Beckens beauftragt war. Der alte Pool war in die Jahre gekommen. Deshalb hatte sich die Inhaberin entschieden, die Anlage mit dem Pool als Kernstück des Wellnessbereichs deutlich aufzuwerten und statt des alten Skimmerbeckens ein neues modernes

Schwimmbad mit Überlaufrinne einbauen zu lassen. Wendler: „Wie so oft bei solchen Sanierungsmaßnahmen ist die Höhe des Beckens bzw. die spätere Wassertiefe problematisch. Um Höhe zu sparen, wurde das Becken deshalb mit nicht freitragendem Boden, d.h. ohne Stahlarmierung im Beckenboden ausgeführt.“ Das noch größere Problem war aber die Einbringung. Denn die einzige Zugangsmöglichkeit war die Glasfront, aus der ein Segment herausgenommen wurde, die aber mit einem recht kleinen Lichthof deutlich tiefer als die Umgebungsfläche lag. Die Wand in der Breite aufzubrechen wäre statisch nicht möglich gewesen. Deshalb musste auf ein so genanntes Segmentbecken zurückgegriffen werden, das heißt das Becken wurde nicht in einem Stück, sondern in vier Teilen angeliefert, mit einem Kran auf dem rückseitigen Parkplatz abgeladen, in den Lichthof hinunter gelassen und dann millimeterweise durch die enge Einbringöffnung in den Raum geschoben.

Die Einzelteile wurden dann über dem alten Becken zusammengebaut und anschließend in einem Stück mit einer Hilfskonstruktion in die vorbereitete Grube abgelassen und auf den alten Beckenkopf aufgesetzt. Aus Platzgründen hat das Becken nur eine auf drei Seiten umlaufende Rinne. Bei diesen Einbringarbeiten war trotz des enormen Gewichts von den Beteiligten Millimeterarbeit gefragt. So musste die vorbereitete Hartschaumplatte, auf die das Becken aufgesetzt wurde, genau mit den einzelnen Flanschen und Anschlüssen zusammenpassen. Auch die Platzierung des zu installierenden Schwallwasserbehälters bereitete zuerst Kopfzerbrechen. Denn das alte Skimmerbecken hatte bekanntlich



Weit hinten, hinter Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien.

keinen, und der Platz hierfür musste erstmal geschaffen werden. Der maßgeschneiderte Schwallwasserbehälter wurde schließlich an der Stirnseite des Beckens realisiert. Das neue Becken ist jetzt mit 9,30 x 3,20 m etwas kleiner als sein Vorgänger, was aber nicht stört. Außerdem verfügt es jetzt, im Gegensatz zu seinem Vorgänger, über einige Wasserattraktionen wie Gegenstromanlage und Massagedüsen. Trotz der nicht einfachen Bausituation dauerten Lieferung und Montage des Beckens kaum drei Tage. Anschließend wurde die alte Schwimmbadtechnik ausgebaut und durch eine neue, moderne Ospa-Technik mit zentraler BlueControl-Steuerung ersetzt. Dank der modernen Wasseraufbereitung hatte sich jetzt das leidige Thema Schwimmbadgeruch im Haus erledigt. Außerdem bekam die Anlage eine moderne Menerga-Klimatechnik mit effizienter Wärmerückgewinnung spendiert. Auch die Lüftung ist auf den Ospa-Touchpanel aufgeschaltet und kann von hieraus geregelt werden. Zusätzlich wurde die Schwimmhalle bauphysikalisch aufgerüstet und mit Wärmedämmung und Dampfsperre versehen. Was die Gestaltung der

Schwimmhalle betrifft, wurde eine mediterrane Wandmalerei gewählt mit Toskana-Motiven. Auch die übrige Gestaltung und die verwendeten Materialien sind Anspielungen an südländische Gefilde. Da sich der Raum in Südlage befindet, gelangt sehr viel Licht hinein. So wird die Untergeschossituation gekonnt aufgehoben. Ein vors Haus gesetzter Wintergarten öffnet den Baukörper zusätzlich und bringt ebenfalls Licht hinein. Der bereits in einer früheren Phase von der Firma Klafs gebaute Wellnessbereich ist im Vergleich zur mediterran gehaltenen Schwimmhalle eher modern gehalten. Finnische Sauna, ein geräumiges Dampfbad und die mit mehreren Programmen ausgestattete Erlebnisdusche sind hier kompakt, aber geräumig eingebaut. Besonders die Erlebnisdusche ist die Attraktion für die Gäste: ob warm und kombiniert mit Maracujaduft oder eiskalt und Minze, die Programme stehen auf Knopfdruck zum Abruf bereit. Die bisher schon durch die Nähe zur Messe sehr gute Auslastung konnte durch die Eröffnung des neuen Pool- und Wellnessbereichs noch einmal gesteigert werden.

## Beckensanierung mit dem VPS-Becken

Der Vorteil des VPS-Becken-systems ist, dass es sowohl als Einstückbecken als auch in Segmenten an die Baustelle gebracht und passgenau in die vorbereitete Baugrube eingebaut werden kann. Dies ist vor allem von Bedeutung bei Sanierungen, wenn das Becken in ein bereits bestehendes Gebäude eingebracht werden muss. Die Segmente werden dann genau nach Plan und Freigabe durch den Kunden im Werk mit allen Anschlüssen vorgefertigt und zur Baustelle transportiert. Das Becken kann dabei theoretisch in beliebig viele Segmente unterteilt werden. Allerdings wäre eine „Patchwork-Lösung“ nicht sinnvoll, weil zeitaufwendig und teuer. Die Regel sind vier bis acht verschiedene Segmente.



## Weitere Informationen gibt's hier:

**Schwimmbadbau:** Kühne Pool & Wellness, Schöneiche bei Berlin, [www.poolwellness.de](http://www.poolwellness.de), [info@poolwellness.de](mailto:info@poolwellness.de)  
**Schwimmbecken:** Vario Pool System, Minden, [www.vpsgmbh.de](http://www.vpsgmbh.de), [info@vpsgmbh.de](mailto:info@vpsgmbh.de)  
**Schwimmbadtechnik:** Ospa, Mutlangen, [www.ospa.info](http://www.ospa.info), [ospa@ospa.info](mailto:ospa@ospa.info)  
**Klimatechnik:** Menerga, Mühlheim a.d. Ruhr, [www.menerga.de](http://www.menerga.de), [info@menerga.com](mailto:info@menerga.com)  
**Bauphysik:** ISO, Offenau, [www.iso.de](http://www.iso.de), [info@iso.de](mailto:info@iso.de)  
**Wellnessbereich:** Klafs, Schwäbisch Hall, [www.klafs.de](http://www.klafs.de), [info@klafs.de](mailto:info@klafs.de)

